

Name (Person)

Behm-Blancke, Günther

GND-Nummer

12879299X

Lebensdaten (kurz)

1912-1994

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Dr.

Beruf

Archäologe

Prähistoriker

Museumsdirektor

Lehrer

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1912-03-10

Geburtsort

[Berlin](#)

Mutter

[Behm \(geb. Reckling\), Martha Anna Marie \(1885-1951\)](#)

Vater

[Blancke, Robert \(1884-1915\)](#)

Geburtsname

Blancke

Sterbedaten**Sterbedatum**

1994-03-23

Sterbeort

[Weimar](#)

Hochzeit**Ehepartner**

[Behm \(geb. Drenske\), Irma Charlotte \(1911-\)](#)

Datum

1939-10-14

Kommentar (Hochzeit)

Ein Sohn, der Archäologe Manfred Behm-Blancke. 1953 wurde die Ehe geschieden.

Ehepartner

[Behm-Blancke, Sonja](#)

Kommentar (Hochzeit)

Zweite Ehe

Ausbildung**Art der Ausbildung**

Realschule/Mittelschule

Ausbildungsangabe

Besuch der Mittelschule in Nordhausen, er lebte in dieser Zeit bei seinen Großeltern.

von

1918

bis

1922

Ort

[Nordhausen](#)

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Besuch des Realgymnasiums, er schloss mit der Primareife ab. Er erlangte aufgrund einer schlechten Note in Deutsch nicht das Abitur.

von

1922

bis

1932

Ort

[Nauen](#)

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Er studierte vier Semester mit kleiner Matrikel. 1938 wurde er aufgrund einer Arbeit über trojanische Spinnwirtel zur Begabtenprüfung am Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zugelassen, diese bestand er.

von

1933

bis

1938

Ort

[Berlin](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin \(1828-1946\)](#)

Studienfächer

Ur- und Frühgeschichte

Abschluss (Ausbildung)**Art des Abschlusses**

Promotion

Abschlussangabe

Er bestand die Promotionsprüfung am 24. Februar 1938, die Promotionsurkunde datiert allerdings auf den 2. Juli 1943. Die Druckfertige Dissertation legte erst im Juni 1943 vor.

Jahr des Abschlusses

1938

Abschluss-Ort

[Berlin](#)

Hochschule (Abschluss)

[Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin \(1828-1946\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Kultur und Stammesgeschichte der Elbhavelgermanen des 3.-5. Jahrhunderts

Betreuer/in

[Reinerth, Hans \(1900-1990\)](#)

Art des Abschlusses

Staatsexamen

Abschlussangabe

2. Lehrerprüfung, die mündliche Prüfung wurde ihm aufgrund seiner Leistungen erlassen.

Jahr des Abschlusses

1947

Art des Abschlusses

Habilitation

Jahr des Abschlusses

1949

Abschluss-Ort

[Jena](#)

Hochschule (Abschluss)

[Friedrich-Schiller-Universität Jena \(1934-\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Opfer und Magie im germanischen Dorf der römischen Kaiserzeit

Militärdienst**Art des Militärdienstes**

Einsatz als Wissenschaftler

von

1939

bis
1945

Beschreibung

Er wurde 1939 bei der Musterung aufgrund einer Diabetes mellitus für dienstuntauglich erklärt. Er führte jedoch zahlreiche Archäologische Arbeiten durch. Im Februar 1945 brachte er aus Glatz Pläne, Zeichnungen und Filme nach Nordhausen, diese sollten in ein Bergwerk gebracht werden. Es handelte sich dabei um die Funde aus Kablow.

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Konservator/in

Beschäftigungsangabe

Staatlicher Bezirkspfleger für Vorgeschichte im Pflugschaftsbezirk Nauen. Dort führte er kleinere Ausgrabungen durch

von
1933

Ort der Anstellung

[Nauen](#)

Beschäftigungsangabe

Studentischer Arbeitsdienst in Senftenberg

von
1933-03-27

bis
1933-04-27

Ort der Anstellung

[Senftenberg](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Reichsarbeitsdienst \(1935-1945, RAD\)](#)

Beschäftigungsangabe

Studentischer Arbeitsdienst in Bad Erna in der Nähe von Doberlug-Kirchhain

von
1934-02-23

bis
1934-04-20

Ort der Anstellung

[Doberlug-Kirchhain](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Reichsarbeitsdienst \(1935-1945, RAD\)](#)

Art der Beschäftigung

Assistent/in

von

1938-04-01

bis

1944-09-30

Ort der Anstellung

[Berlin](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Märkisches Museum Berlin \(1908-\)](#)

Beschäftigungsangabe

Büroangestellter beim Landeratsamt Glatz. Die Stelle wurde ihm durch das Arbeitsamt zugeteilt.

von

1944-10-01

bis

1945-01-31

Ort der Anstellung

[Kłodzko \(dt. Glatz\)](#)

Art der Beschäftigung

Lehrer/in

Beschäftigungsangabe

In Abstimmung mit der russischen Militärbehörde war er als Lehrer tätig. Aufgrund seiner Parteimitgliedschaft und SA-Zugehörigkeit wurde er im Februar 1946 entlassen und rehabilitiert. Ab Juli 1936 war er Hilfslehrer an der Volksschule.

von

1945-08

bis

1947-02

Ort der Anstellung

[Sollstedt-Rehungen](#)

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Ab Mai war er Direktor in Weimar und führte Ausgrabungen durch.

von

1947-04-01

bis

1977-12-31

Ort der Anstellung

[Weimar](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens](#)

Art der Beschäftigung

Direktor/in

Beschäftigungsangabe

Kommissarischer Direktor

von

1947-10

bis

1968

Ort der Anstellung

[Jena](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Vorgeschichtliches Museum \(Jena, 1945-1968\)](#)

Art der Beschäftigung

Dozent/in

von

1947

bis

1977

Ort der Anstellung

[Jena](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Friedrich-Schiller-Universität Jena \(1934-\)](#)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Ausgraben

Ort der Forschung

[Santok \(dt. Zantoch\)](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Staatliche Museen zu Berlin \(1918-1945, 1992-\)](#)

Forschungsgegenstand

Befestigungen

Forschungszeitstellung

Mittelalter

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Ausgraben

Ort der Forschung

[Mittenwalde \(Landkreis Dahme-Spreewald\)](#)

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Ausgraben

Ort der Forschung

[Vogtei-Oberdorla](#)

Forschungsgegenstand

Kultplatz

Forschungszeitstellung

Eisenzeit

In Zusammenarbeit mit

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer und Republikaner. Jungbanner

bis (Ende Mitgliedschaft)

1933

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Nach eigenen Angaben war er Mitglied der Jugendgruppe des Reichsbanners Nauen

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Wehrschaft Markomania Berlin

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1933

bis (Ende Mitgliedschaft)

1935

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei. Sturmabteilung (SA)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1932

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Nach eigenen Angaben 1946 wurde er 1935 aus der SA ausgestoßen. Allerdings erwähnte er in seiner Bewerbung um die Stelle als Ausgrabungsleiter 1938, dass er in der SA Nauen Nachrichtenmann sei.

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei \(NSDAP\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1937

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Sozialdemokratische Partei Deutschland \(SPD\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1945

bis (Ende Mitgliedschaft)

1946

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Aufgrund der Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED wurde er ab 1946 SED-Mitglied.

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Sozialistische Einheitspartei Deutschland \(SED\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1946

bis (Ende Mitgliedschaft)

1952

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Aufgrund einer Anklage wurde er 1952 aus der SED ausgeschlossen. Der Beitritt in die SED erfolgte aufgrund der Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED.

Verhältnis zu**hat/war**

war familiär verbunden mit

Name

[Behm, Wilhelm \(1895-\)](#)

von
1930

Topographische Beziehung
[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)
Behm adoptierte seinen Stiefsohn 1930.

hat/war
hat gehört bei

Name
[Beitl, Richard \(1900-1982\)](#)

von
1933

bis
1938

Topographische Beziehung
[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)
Er hörte bei ihm Vorlesungen zur Volkskunde.

hat/war
hat zusammengearbeitet mit

Name
[Doppelfeld, Otto \(1907-1979\)](#)

Topographische Beziehung
[Nauen](#)

hat/war
hat gehört bei

Name
[Helbok, Adolf \(1883-1968\)](#)

von
1933

bis
1938

Topographische Beziehung
[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)
Behm-Blancke hörte bei ihm Vorlesungen zur Volkskunde.

hat/war
hat gehört bei

Name
[Hentze, Carl \(1883-1975\)](#)

von
1933

bis
1934

Topographische Beziehung
[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)
Behm-Blancke schrieb eine Arbeit über trojanische Spinnwirtel die von Jenny und Hentze positiv bewerteteten. Dadurch wurde er zur Begabtenprüfung am Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung zugelassen.

hat/war
hat gehört bei

Name
[Jenny, Wilhelm Albert von \(1896-1960\)](#)

von
1933

bis
1934

Topographische Beziehung
[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)
Behm-Blancke schrieb eine Arbeit über trojanische Spinnwirtel die von Jenny und Hentze positiv bewerteteten. Dadurch wurde er zur Begabtenprüfung am Ministerium für Wissenschaft, Kunst und

Volksbildung zugelassen.

hat/war

hat gehört bei

Name

[Kiekebusch, Albert \(1870-1935\)](#)

von

1933

bis

1935

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

hat/war

hat gehört bei

Name

[Reinerth, Hans \(1900-1990\)](#)

von

1933

bis

1938

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

hat/war

hat gehört bei

Name

[Spamer, Adolf \(1883-1953\)](#)

von

1933

bis

1938

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Er hörte bei ihm Vorlesungen zur Volkskunde.

hat/war

hat gehört bei

Name

[Unverzagt, Wilhelm \(1892-1971\)](#)

von

1933

bis

1938

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Unverzagt, Wilhelm \(1892-1971\)](#)

bis

1959

Bemerkungen (Verhältnis)

Behm-Blancke erkundigte sich bei Unverzagt nach dem Verbleib der Funde aus Kablow.

hat/war

hat gehört bei

Name

[Weinert, Hans \(1887-1967\)](#)

von

1933

bis

1935

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Er hörte bei ihm Vorlesungen zur Rassenkunde.

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

KOR 198

Archivalien (Freitext)

Erwähnung von Behm-Blancke in Korrespondenz zwischen P. La Baume und K. Böhner, 1961

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A-AR-342

Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1952-1957

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-342>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1371

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit: 1957-1969

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1371>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

KOR 200

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz mit RGZM, 1960-1961

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Behm-Blancke, G. \(1961\). Das Paläolithikum in Thüringen. In Geologie; 10 \(1961. Akademie Verlag.](#)

Literaturverweis

[Behm-Blancke, G. \(1967\). Die Entwicklungsgeschichte des Museums für Ur- und Frühgeschichte Thüringens. Keipert.](#)

Literaturverweis

[Behm-Blancke, G. \(2003\). Heiligtümer der Germanen und ihrer Vorgänger in Thüringen. Theiss.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis****Literaturverweis****Weitere Informationen****Link**

https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCnter_Behm-Blancke

Kommentar

Wikipedia

Link

<http://kalliope-verbund.info/gnd/12879299X>

Kommentar

Übersicht der Archivalien von und über Günter Behm-Blanke in Kalliope